

COVID-19 (Corona): Verdopplungszeit – Süddeutsche Zeitung und ZDF am 4. und 5. April 2020

(BaSta) Seitdem Bundeskanzlerin Angela Merkel die **Verdopplungszeit** (bzw. Verdoppelungszeit) **der seit Ende Januar 2020 in der Bundesrepublik Deutschland gemeldeten** (kumulierten) **laborbestätigten COVID-19-Fälle** (Coronavirus disease 2019) von zunächst **zehn Tagen**, später dann **14 Tagen**, als Zielgröße genannt hat, die erreicht werden muss, ehe über eine Lockerung der Einschränkung einer Vielzahl von Grundrechten gesprochen werden könne, wird die Verdopplungszeit in den Medien **besonders beachtet und genannt**.

Auch am vergangenen Wochenende: Die **Süddeutsche Zeitung** (04./05.04.2020, S. 31) und der **Deutschlandfunk** (4. April 2020), unter Berufung auf die Süddeutsche Zeitung, nannten eine **Verdoppelungszeit von 11,2 Tagen**. **Einen Tag später** wurde dann im **ZDF-heute-journal** (05.04.2020) eine wesentlich schlechtere Verdopplungszeit von **9,6 Tagen** genannt, d.h., ein deutlich stärkerer Anstieg der COVID-19-Fälle. (siehe unten)

Covid19

Verdopplungszeit der Coronavirus-Infektionen in Deutschland etwas verlangsamt

4. April 2020

Die Verdopplungszeit bei der Ausbreitung von Coronavirus-Infektionen in Deutschland hat sich in den vergangenen Tagen verlangsamt.

Für ganz Deutschland liegt sie nun bei 11,2 Tagen. Die Lage in den Bundesländern ist unterschiedlich. In den großen Flächenländern liegt die Verdopplungszeit in Nordrhein-Westfalen bei 13,1 Tagen, in Baden-Württemberg bei 12,5 Tagen und in Bayern bei 9,7 Tagen. In Berlin sind es inzwischen 12,8 Tage, in Hamburg 12,4. Im Saarland hingegen liegt die Verdoppelungszeit bei 5,5 Tagen, in Sachsen bei 11,0 Tagen.

<https://www.deutschlandfunk.de/covid19-verdopplungszeit-der-coronavirus-infektionen-in.1939.de.html>



Die offensichtlich deutlich abweichenden Berechnungsgrundlagen und -methoden dieser beiden weit voneinander abweichenden Verdopplungszeiten wurden bisher nicht veröffentlicht. Unklar ist damit auch, was mit der am 04.04.2020 berichteten „Verdopplungszeit“ von 11,2 Tagen (Süddeutschen Zeitung) und was mit der „Verdopplungszeit“ von 9,6 Tagen (ZDF) zum Ausdruck gebracht werden soll. Handelt es sich um einen Erwartungswert für die kommenden 11,2 bzw. 9,6 Tage? In der Süddeutschen Zeitung heißt es: „Die Verdoppelungszeit beschreibt die Anzahl an Tagen, an denen sich die Zahl der bestätigten Fälle jeweils auf das Zweifache erhöht hat.“ Und nicht: „Die Verdoppelungszeit beschreibt die Anzahl an Tagen, an denen sich die Zahl der bestätigten Fälle voraussichtlich auf das Zweifache erhöht haben wird.“

Die Süddeutsche Zeitung und das ZDF sollten die Grunddaten und die Berechnungsmethoden, die ihrer „Verdoppelungszeit“ bzw. „Verdopplungszeit“ zugrunde liegt veröffentlichen und zudem deutlich machen, was diese Zahl in der Süddeutschen Zeitung und was die im ZDF zum Ausdruck bringen soll. (1) ■

Am Rande: Ein Blick auf die Entwicklung der Veränderungsraten in 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13 bzw. 14 Tagen (bis zum 06. April 2020 um 0:00 Uhr) in der **BIAJ-Tabelle unten** zeigt, in wieviel der dem Berichtsstand vorangegangenen Tage die Zahl der gemeldeten laborbestätigten COVID-19-Fälle um wieviel Prozent gestiegen ist. **Zum Beispiel: Zuletzt am 06.04.2020 um 96 Prozent** (also nahezu verdoppelt) **in neun Tagen**, vom 28.03.2020 um 0:00 Uhr bis 06.04.2020 um 0:00 Uhr. Sechs Tage zuvor, **am 31.03.2020** wurde ein **annähernde Verdoppelung (+96 Prozent)** **noch in einem Zeitraum von sechs Tagen** ermittelt. Eine Fortschreibung des (exponentiellen Trends) der in der Tabelle unten genannten „Veränderungsraten in 14 Tagen“ zeigt: Am **15. April 2020** könnte eine **Verdoppelungszeit von 14 Tagen** (1. bis 15. April 2020) erreicht werden.

Anmerkung: Dies könnte sich allerdings durch eine massive Ausweitung der Tests auch ganz anders darstellen. Und zum Schluss: **Eine Diskussion über die Lockerung und Beendigung der Einschränkung einer Vielzahl von Grundrechten sollte selbstverständlich nicht von der Verdopplungszeit abhängig gemacht werden. ■**

COVID-19-Fälle insgesamt (RKI) - Anstieg in fünf, sechs, sieben, acht ... 14 Tagen - Bund BIAJ-Tabelle

		COVID-19-Fälle: Bundesrepublik Deutschland									
		Anstieg der dem RKI gemeldeten laborbestätigten COVID-19-Fälle in ... Tagen									
	Anzahl	5 Tg.	6 Tg.	7 Tg.	8 Tg.	9 Tg.	10 Tg.	11 Tg.	12 Tg.	13 Tg.	14 Tg.
13.03.2020	3.062										
14.03.2020	3.795										
15.03.2020	4.838										
16.03.2020	5.433										
17.03.2020	7.156										
18.03.2020	8.198	+168%									
19.03.2020	10.999	+190%	+259%								
20.03.2020	13.957	+188%	+268%	+356%							
21.03.2020	16.662	+207%	+244%	+339%	+444%						
22.03.2020	18.610	+160%	+243%	+285%	+390%	+508%					
23.03.2020	22.672	+177%	+217%	+317%	+369%	+497%	+640%				
24.03.2020	27.436	+149%	+235%	+283%	+405%	+467%	+623%	+796%			
25.03.2020	31.554	+126%	+187%	+285%	+341%	+481%	+552%	+731%	+931%		
26.03.2020	36.508	+119%	+162%	+232%	+345%	+410%	+572%	+655%	+862%	+1092%	
27.03.2020	42.288	+127%	+154%	+203%	+284%	+416%	+491%	+678%	+774%	+1014%	+1281%
28.03.2020	48.582	+114%	+161%	+192%	+248%	+342%	+493%	+579%	+794%	+904%	+1180%
29.03.2020	52.547	+92%	+132%	+182%	+215%	+276%	+378%	+541%	+634%	+867%	+986%
30.03.2020	57.298	+82%	+109%	+153%	+208%	+244%	+311%	+421%	+599%	+701%	+955%
31.03.2020	61.913	+70%	+96%	+126%	+173%	+233%	+272%	+344%	+463%	+655%	+765%
01.04.2020	67.366	+59%	+85%	+113%	+146%	+197%	+262%	+304%	+383%	+512%	+722%
02.04.2020	73.522	+51%	+74%	+101%	+133%	+168%	+224%	+295%	+341%	+427%	+568%
03.04.2020	79.696	+52%	+64%	+88%	+118%	+153%	+190%	+252%	+328%	+378%	+471%
04.04.2020	85.778	+50%	+63%	+77%	+103%	+135%	+172%	+213%	+278%	+361%	+415%
05.04.2020	91.714	+48%	+60%	+75%	+89%	+117%	+151%	+191%	+234%	+305%	+393%
06.04.2020	95.391	+42%	+54%	+66%	+82%	+96%	+126%	+161%	+202%	+248%	+321%

Quelle: Robert Koch Institut (RKI), COVID-19: Fallzahlen in Deutschland, täglich; eigene Berechnungen (BIAJ)
Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ)

Bremen, 06. April 2020

Büro für absurde Statistik (BaSta) c/o BIAJ.de*

* siehe u.a. auch hier: <http://www.biaj.de/erweiterte-suche.html?searchword=corona>

(1) Die Süddeutsche Zeitung sollte zudem das Geheimnis „enthüllen“, warum in ihrer Grafik „Die Verdoppelung in Deutschland“ (Nr. 80, 04./05.04.2020, S. 31) in der Skalierung der y-Achse ausgerechnet die chinesische Glückszahl 8 fehlt. (BaSta)